

Das lateinische Wort "ligare"

...bedeutet verbinden oder vereinigen und gab diesen Werkstoffen seit dem 17. Jahrhundert leicht abgewandelt in "legare" ihren Namen. Der Oberbegriff Legierung steht für die Mischung von mindestens 2 Elementen, die die typische metallische Struktur (Kristalle, Kristallite) aufweist. Das Verhalten der Legierungen ist von der Anzahl der Mischungspartner, ihrem Masseanteil und der Temperatur abhängig. Viele Metalle ergeben in Mischung – durch Verschmelzen – Werkstoffe, mit neuen verbesserten Eigenschaften. Dies ermöglicht Verwendungen, für die die elementaren Metalle nicht optimal geeignet sind. Inzwischen verwendet die Technik allein über 2500 Eisenlegierungen ...Stahlsorten.

**Die Bezeichnung CuZn37 bezeichnet eine Kupfer–Zink–Legierung mit 37% Zinkanteil!**

Beispiele:

Name der Legierung und Bestandteile	Besondere (verbesserte) Eigenschaften gegenüber den Einzelbestandteilen	Verwendungen
<b>Lötzinn</b>		
<b>Bronze</b>		
<b>Messing</b>		
<b>Stahl</b>		
<b>Rotgold</b>		
<b>Weißgold</b>		
<b>Galinstan*</b>		
<b>Berylliumkupfer*</b>		

\* Internetrecherche notwendig